NAJU Hessen

Quiz für junge Moorforschende

Beim Thema Moor macht dir niemand was vor? Hier kannst du dein Wissen testen. Wenn du die jeweils richtige Antwort zu den vier Quizfragen herausfindest und die vier Buchstaben aneinanderreihst, erhältst du das Lösungswort.

Frage 1: Der Wald mit den Karpatenbirken am Bohlenpfad im Roten Moor ist der
T: größte Europas
M: größte Mitteleuropas
E: größte in Deutschland

Frage 2: Welche Tiere leben am Moorteich?
O: Smaragdlibelle, Zwergtaucher und Krickente
I: Auerhahn, Waldeidechse und Bekassine
A: Eichelhäher, Feldlerche und Buntspecht

Frage 3: Wie lange dauert es, bis sich eine ein Meter hohe Torfschicht im Moor gebildet hat?
T: 1 Jahr
S: 100 Jahre
O: bis zu 1.000 Jahre

Frage 4: Gesunde Moore sind Klimaschützer, weil
R: sie doppelt so viel Kohlenstoff wie alle Wälder speichern
F: sie das Sonnenlicht besonders stark reflektieren
O: es da oft nebelig ist

Lösung: ☐ ☐ ☐ ☐

Mehr Infos über die NAJU, den Jugendverband des NABU, findest du im Web: *www.naju-hessen.de*

Lösung: 1: M, 2: O, 3: O, 4: R

Wanderroute durch das Rote Moor





NABU-Moorführungen am Roten Moor

Wenn Sie mehr über das Rote Moor erfahren möchten, können Sie eine etwa 2,5-stündige Erlebnisführung mit den NABU-Moorführer*innen buchen. Wir zeigen Ihnen die faszinierende Tier- und Pflanzenwelt und entführen Sie in die uralte Natur- und Kulturgeschichte des Moors.

▸ Die Führungen starten und enden am Wanderparkplatz „Moordorf“ an der B 278. Sie können Ihre Moorführung direkt online buchen unter *www.nabu-moorfuehrer.de*

Impressum
NABU Landesverband Hessen e.V.
Friedenstraße 26
35578 Wetzlar
www.nabu-hessen.de

www.nabu-moorfuehrer.de

Fotonachweis
Titelbild: Frank Seumer; Innenseite (v.l.n.r.) oben: alle Hartmut Mai, unten Franz-Josef Enders, shutterstock/Macgorka, Hartmut Mai, Tom Dove, shutterstock/NickVorobey, shutterstock/Maslov Dmitry, shutterstock/Madlen, shutterstock/Ilya Ko, shutterstock/Ihor Hvozdetskyi; shutterstock/imageBroker; Außenseite (v.l.n.r.): NAJU Hessen, shutterstock.com, cognitio Kommunikation, NABU Hessen/Vera Börner.

NABU Landesverband Hessen



Natur erleben am Roten Moor

im Biosphärenreservat Rhön

Willkommen im Roten Moor!

Das größte Hochmoor Hessens im Biosphärenreservat Rhön bietet einmalige Naturerlebnisse. Auf dem etwa drei Kilometer langen Moorrundweg mit dem rollstuhlgerechten Bohlenpfad können Sie die typischen Lebensräume Niedermoor, Karpatenbirkenwald und Hochmoor mit allen Sinnen erkunden. Nach einer langen Geschichte des Torf-Abbaus darf sich die Natur hier nun wieder weitgehend frei entfalten.

Klimaschützer Moor

Moorschutz ist effektiver Klimaschutz: Obwohl Moore nur drei Prozent der Landfläche unserer Erde ausmachen, binden sie doppelt so viel Kohlenstoff wie alle Wälder zusammen. Und jedes Jahr ziehen sie Abermillionen weitere Tonnen Kohlenstoff aus der Atmosphäre. Deshalb müssen sie dauerhaft geschützt werden.







Am Niedermoor mit dem Moorteich

Auf dem Weg ins Rote Moor kommen Sie zuerst am aufgestauten Moorteich vorbei. Pflanzen wie das Sumpfblutauge und die Schnabelsegge sorgen dafür, dass der Teich langsam verlandet und wieder zum Niedermoor wird. Auf dem Teich lassen sich Zwergtaucher und Krickente beobachten. Auch seltene Libellen wie die Arktische Smaragdlibelle und die Torf-Mosaikjungfer schwirren umher.

Durch den grünen Karpatenbirkenwald

An einer Naturinfohütte vorbei betreten Sie auf dem Bohlenpfad einen der größten Karpatenbirkenwälder Europas. Das urig-schaurige Grün beherbergt faszinierende Pflanzen wie Rauschbeere, Siebenstern, Wald-Schachtelhalm und Bärlapp. In den Wipfeln singen Weidenmeise und Fitis. Manchmal hört man auch das froschartige „quorr“ der versteckt lebenden Waldschnepfe.

Blick ins Hochmoor vom Aussichtsturm

Der Aussichtsturm gibt den Blick frei auf das eigentliche Hochmoor, das von mächtigen roten Torfmoosen und Wollgras gebildet wird. Im Vordergrund ist der abgetorfte Bereich zu sehen, der sich ganz allmählich wieder zu einem Hochmoor entwickelt. Bei sonnigem Wetter tummeln sich Waldeidechsen auf den Bohlen. Mit viel Glück lässt sich der seltene Hochmoor-Perlmutterfalter beobachten.

NABU-Moorführer-Tipp: „Helfen Sie uns dabei, die Moore und ihre einzigartige Tier- und Pflanzenwelt zu erhalten. Verzichten Sie auf torfhaltige Gartenerde!“




Torf-Mosaikjungfer


Sumpfblutauge


Zwergtaucher


Weidenmeise


Siebenstern


Rauschbeere


Torfmoos


Waldeidechse


Perlmutterfalter